

Schulverband Mittelschule Saal a.d.Donau

Niederschrift über die Sitzung der Schulverbandsversammlung

Sitzungsdatum: Dienstag, 23.05.2023
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: im Lehrerzimmer der Grund- und Mittelschule Saal
a.d.Donau

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Nerb, Christian

Mitglieder

Blümel, Matthias
Brunner, Johannes
Fuchs, Robert
Jackermeier, Manfred
Müller, Thomas
Schlachtmeier, Johannes
Stubenrauch, Uli

Stellvertreter

Diermeier, Dennis

Schriftführer

Zeitler, Tobias

Weitere Anwesende:

Rieger, Matthias – Zweiter Bürgermeister

Häusler-Lindl, Marion – Rektorin
Schweiger, Sabine - Konrektorin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Schmid, Bernd
Schweiger, Christian

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Sanierung der Grund- und Mittelschule Saal a.d.Donau; Vorstellung des Konzeptes durch Architekturbüro Jellbauer
2. An-/Umbau der Ganztagsbetreuung
3. Mitteilungen und Anfragen

Der Schulverbandsvorsitzende Christian Nerb eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung der Schulverbandsversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Schulverbandsversammlung fest.

Gegen die Tagesordnung liegen keine Einwendungen vor.

Auch gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung liegen keine Einwendungen vor, sodass diese als genehmigt gilt. Das Protokoll des nichtöffentlichen Teils der letzten Sitzung liegt bis zum Ende der Sitzung auf und gilt als genehmigt, sofern hierzu keine Einwände oder Ergänzungen vorgebracht werden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Sanierung der Grund- und Mittelschule Saal a.d.Donau; Vorstellung des Konzeptes durch Architekturbüro Jellbauer

Eine Förderung der Sanierungsmaßnahmen kann nicht erzielt werden, da mindestens 25% der Neubaukosten (geschätzt 40 Mio. €) erreicht werden müssten, teilt Schulverbandsvorsitzender Nerb mit.

Herr Jellbauer vom Architekturbüro Jellbauer stellt das Sanierungskonzept zum Leitungsnetz vor.

Sanierung Leitungsnetz Schule Saal

Maßnahmen- und Kostenaufstellung

Grundlagen: Bestandspläne, Brandschutzgutachter und Projektanten

1.0 Gewerke und Maßnahmen

1.1 Trockenbau

- Rückbau und Entsorgung der Bestandsdecken	€ 220.000.-
- Alle Decken im gesamten EG und 2. OG erneuern	€ 355.000.-
- Decken Klassenzimmer 1. OG erneuern	€ 103.000.-
- Wände für Falleleitungen im 1.OG und 2.OG öffnen und verschließen , F 90 Wand EG Treppenhaus	€ 31.000.-
	<hr/>
	€ 606.000.-

1.2 Brandschutz

- Decken-und Wanddurchbrüche brandschutztechnisch schließen Brandschutzkofferungen bei Leitungsbahnen	€ 185.000.-
- Brandschutztüren	€ 155.000.-

1.3 Elektroinstallationsarbeiten

- Leitungsnetz im Deckenbereich	
- Erneuern der Verteilungen wo nötig	
- Neue Beleuchtungskörper	€ 595.000.-

1.4 Sanitär.- Heizungs und Lüftungsarbeiten

- Neues Leitungsnetz, Unterverteilungen	€ 220.000.-
- Sanitärrohrleitungen, Einrichtungsgegenstände	€ 238.000.-
- Deckenheizung Aula umbauen	€ 133.000.-
	<hr/>
	€ 591.000.-

1.5 Malerarbeiten

- Innenanstrich	€ 25.000.-
-----------------	------------

1.6 Fliesenlegerarbeiten

- Fliesenspiegel Waschbecken Klassenzimmer	€ 15.000.-
--	------------

<u>1.6 Unvorhergesehenes 10%</u>	<u>€ 70.000.-</u>
----------------------------------	-------------------

2.0 Baunebenkosten:

- Architekt	€ 238.000.-
inkl. HWLS / Elektro Projektanten	
- Brandschutzgutachter	€ 6.000.-
- Brandschutzprüfer	€ 10.000.-
- Statiker	€ 6.000.-
	<hr/>
	€ 260.000.-

Gesamtbausumme brutto € **2.502.000.-**

Gesamtbausumme inkl. Decken Klassenzimmer 1. OG € **2.605.000.-**

Der Großteil der Arbeiten muss in den Ferien durchgeführt werden, erklärt Herr Jellbauer, zudem sind aufgrund der Mineralwolle hinter den Paneelen besondere Schutzmaßnahmen erforderlich. Starttermin könnte schon im August 2023 sein.

Für den Rückbau der Bestandsdecken sowie für Brandschutzmaßnahmen entstehen Kosten in Höhe von 350.000 €.

Die Metalldecken werden entfernt, stattdessen werden Rasterdecken eingebaut.

Die Leitungen werden alle erneuert.

Eine Erneuerung der Klassenzimmer-Decken im 1. OG wäre nicht unbedingt erforderlich, da dort keine Leitungen geführt werden. Der Kostenfaktor liegt bei 103.000 €, weshalb sich die Frage stellt, ob diese erneuert werden sollen.

Die Gesamtbausumme liegt bei 2.502.000 € und mit den Zimmern im 1. OG bei 2.605.000 €.

Diskussion:

Herr Jellbauer spricht die Möglichkeit einer Lüftung an. Dies würde pro Klassenzimmer weitere 30.000 € kosten bei insgesamt 24 Klassenzimmern. Wenn auch im EG Lüftungen eingebaut werden würden, entstünden nochmals Kosten für 7 weitere Klassenzimmer.

Bei 30 Schülern müsste ohne Lüftungsgerät ca. alle 15 Minuten gelüftet werden. Auf Nachfrage von Schulverbandsvorsitzendem Nerb erklärt Herr Jellbauer, dass es sich nicht um Klimaanlage, sondern um einzelne Lüftungen mit Wärmerückgewinnung für jeden Raum handle mit CO₂-Luftgütwächter. Bei Einbau von Klimaanlage müsste mit Gesamtkosten von ca. 5 Mio. € gerechnet werden.

Verbandsrat Brunner, der selbst Lehrer ist, sieht keine Notwendigkeit für Lüftungsgeräte.

Auf Nachfrage von Schulverbandsrat Müller zum Thema Asbest informiert Herr Jellbauer, dass hierzu bereits eine Untersuchung durch den TÜV stattfand mit dem Ergebnis, dass keine asbesthaltigen Materialien verbaut wurden.

Verbandsrat Stubenrauch erkundigt sich nach Ausweichmöglichkeiten in andere öffentliche Gebäude, die jedoch lt. Schulverbandsvorsitzenden Nerb nicht gegeben sind. Daraufhin regt Herr Stubenrauch eine Containerlösung an, um zumindest 2 Klassen auslagern zu können.

Frau Häusler-Lindl berichtet von ihren Erfahrungen in Neustadt, wo sie 4 Jahre in Containern unterrichtete. 20-22 Schüler könnten gut untergebracht werden, für 30 Schüler werde es jedoch eng.

Der Schulverbandsvorsitzende schlägt vor, ein Angebot für Mietcontainer einzuholen.

Vorteilhaft bei der Nutzung von Containern wäre, dass diese direkt am Schulgelände errichtet werden könnten, so Verbandsrat Brunner.

Herr Jellbauer könnte sich auch 2 Klassenzimmer als Provisorium in der Aula vorstellen.

Zweitem Bürgermeister Rieger wird das Wort erteilt. Er berichtet von seinen Erfahrungen als Elektriker beim Umbau der Realschule Abensberg, und dass es aus Handwerkersicht ein entspannteres Arbeiten ist, wenn Container genutzt werden. Die Unterbringung in der Aula sieht er problematisch aufgrund der Trassierung.

Hierzu antwortet Herr Jellbauer, dass die Aula als erstes, z.B. in den großen Ferien, gemacht werden müsste.

Schulverbandsvorsitzender Nerb informiert, dass hier in Zusammenhang mit dem letzten Förderantrag ein Raumprogramm erstellt wurde. Das Problem ist, dass die Räume, welche noch in den 1970er Jahren mit viel größeren Schülerzahlen errichtet wurden, und auch die Aula zu groß sind. Deshalb könne keine Förderung erzielt werden.

Verbandsrat Jackermeier schlägt vor, zuerst die Ganztagsbetreuung zu errichten, um die Räume zunächst als Ausweichquartiere für die Schule zu verwenden. Auch Verbandsrat Blümel sieht dies so.

Frau Häusler-Lindl merkt an, dass keine freien Klassenzimmer vorhanden sind, alle Räume werden genutzt wegen Differenzierung, Mittags- und Ganztagsbetreuung. In der Mittelschule gibt

es sehr große Klassenstärken, allenfalls eine Klassennutzung der bisherigen Kreisbildstelle wäre evtl. noch möglich.

Verbandsrat Fuchs fragt nach dem Zeitrahmen der Baumaßnahmen, der lt. Auskunft von Herrn Jellbauer innerhalb von 2 Jahren liegt (bei Verwendung von Containern).

Verbandsrat Jackermeier regt eine zügige Ausschreibung an, die Lösung mit Containern und/oder Trockenbau befindet er für gut. Vielleicht könnten auch die Mittagsbetreuung oder die Differenzierungsräume in Containern untergebracht werden, sodass deren Räume vorübergehend als Ausweichklassenzimmer genutzt werden könnten.

Frau Häusler-Lindl antwortet, dies sei eine Überlegung wert, allerdings müssten 2 Räume dann technisch nachgerüstet werden.

Beschluss:

Das Gremium nimmt die Vorschläge zur Sanierung zur Kenntnis mit der Gesamtbausumme von 2.605.000 €. Die Kosten für eine Container- oder Trockenbaulösung werden geprüft und dem Gremium erneut vorgelegt.
Lüftungsanlagen sollen nicht angeschafft werden.

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

2. An-/Umbau der Ganztagsbetreuung

Sachverhalt:

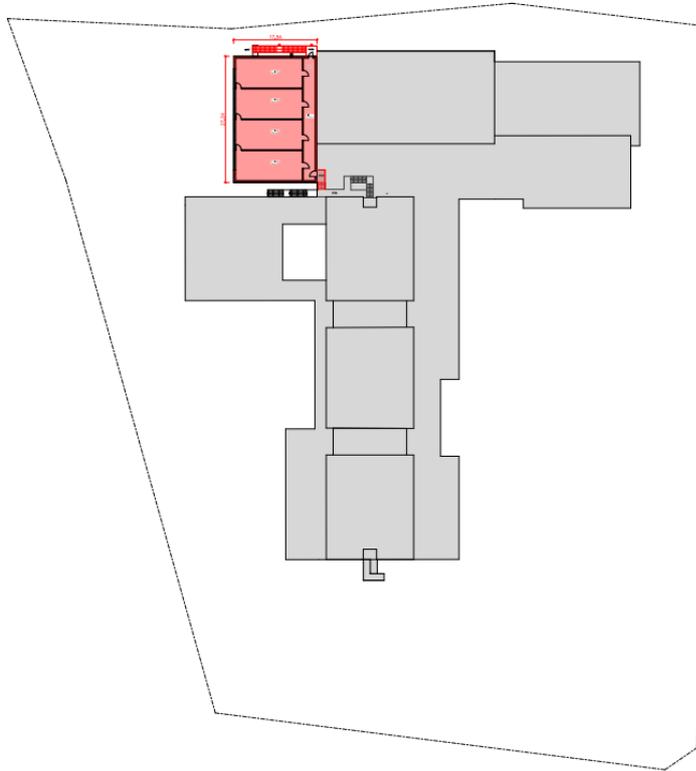
Der Schulverbandsvorsitzende weist auf den künftigen Rechtsanspruch zur Ganztagsbetreuung hin.

Herr Jellbauer vom Architekturbüro Jellbauer zeigt zum Thema Deckensanierung die Grundrisse für das Erdgeschoss sowie 1. und 2. Obergeschoss und stellt verschiedene Standortvarianten für die geplante Ganztagsbetreuung vor.

Standort 1 wurde bereits vorgestellt als Aufstockung über der Ganztagsbetreuung mit 4 Zimmern und Barrierefreiheit, Standort 2 ist im hinteren, westlichen Pausenhof und Standort 3 südlich am Gebäude.

Geplant wird für ca. 100 Schüler in vier Klassen.

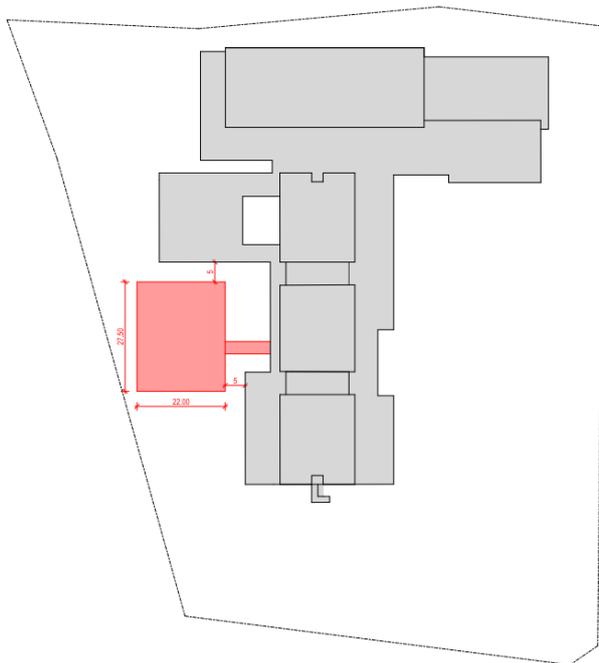
S T A N D O R T 1



ERWEITERUNG NORDEN

Grundfläche: 486 m²
Umbauter Raum: 486 m² x 3.50 m = 1.701 m³

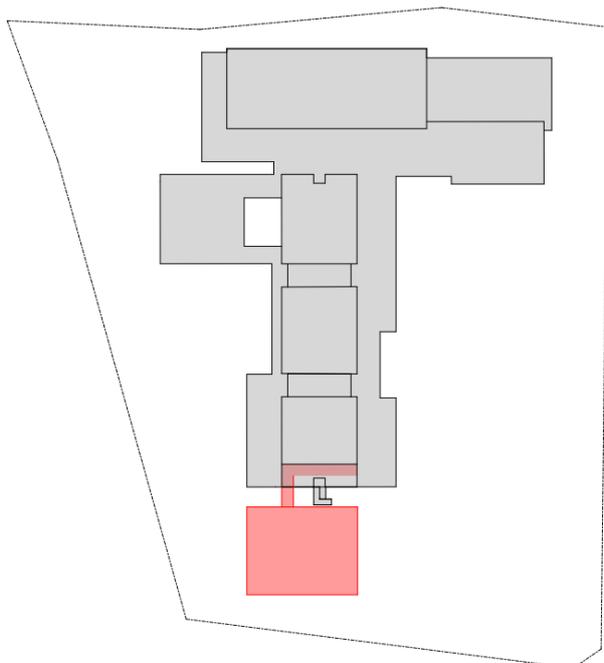
S T A N D O R T 2



NEUBAU GANZTAGSBETREUUNG WESTEN

Grundfläche: 605 m²
Umbauter Raum: 605 m² x 4.0 m = 2.420 m³

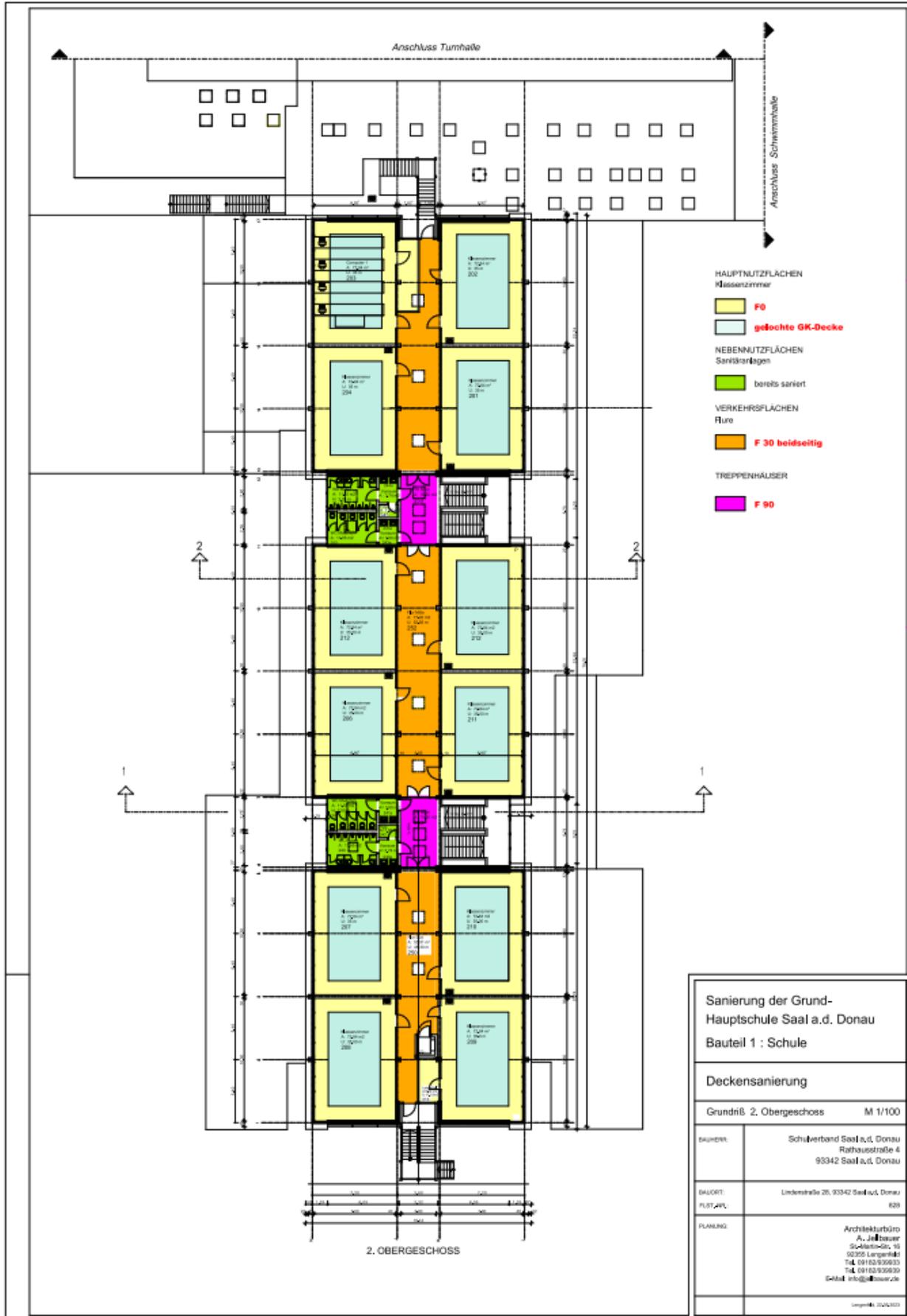
S T A N D O R T 3

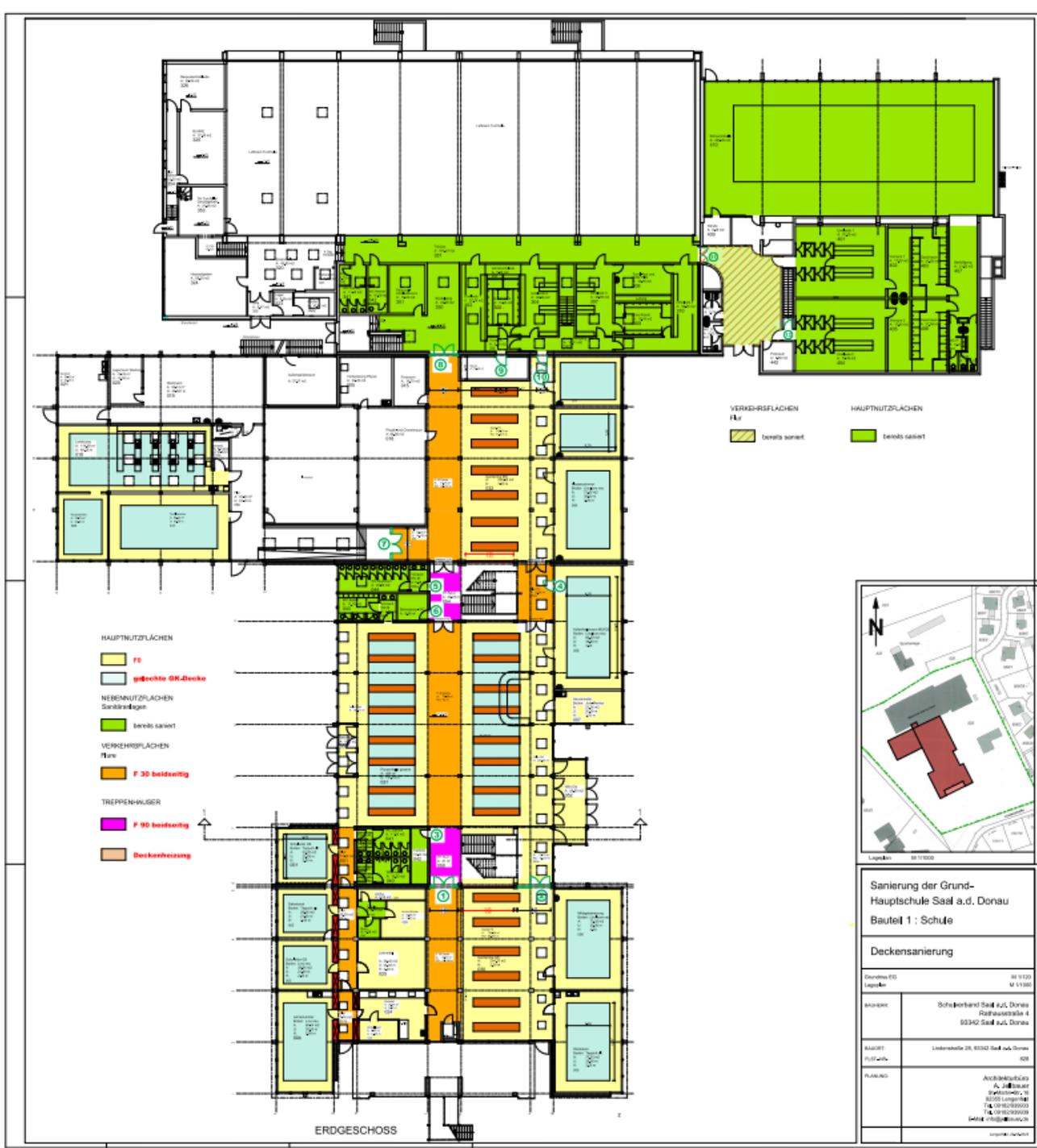


NEUBAU GANZTAGSBETREUUNG SÜDEN

Grundfläche: 605 m²
Umbauter Raum: 605 m² x 4.0 m = 2.420 m³







Diskussion:

Die Rektorin der Grund- und Mittelschule Saal, Frau Häusler-Lindl, berichtet, dass sich von 232 Grundschulern derzeit 60 Kinder in der Ganztagsbetreuung befinden. Es könnten viele zusätzliche Schüler in der Grundschule und in der 5. und 6. Jahrgangsstufe aufgenommen werden. Zur Zeit wandern Mittelschüler nach Abensberg zum dortigen Ganztagsangebot ab.

Geschäftsleiter Zeitler ergänzt, dass lt. heutigem Bericht des Bayerischen Rundfunks bereits im Schuljahr 2021/22 bayernweit über 50% der Kinder eine Nachmittagsbetreuung in Anspruch genommen haben, und dass die Prognose für das Schuljahr 2027/28 bei 80% liegt.

Verbandsrat Müller und Schulverbandsvorsitzender Nerb sprechen sich aufgrund der Erweiterbarkeit für Variante 3 aus. Zudem werde dieser Standort am wenigsten von den Schülern

frequentierte, wohingegen der Bereich von Variante 2 mit dem Pausenhof für die Mittelschule intensiv genutzt werde.

Weiter stellt Herr Jellbauer die Grundrissentwürfe mit 4 Räumen á 25 Schülern sowie den Speiseraum vor.

Frau Häusler-Lindl schildert den derzeitigen Ablauf mit 3 Essenszeitenstaffelungen. Die Räumlichkeiten seien dringen notwendig, gerade auch, wenn die Schüler Hausaufgaben machen müssten. Z.Zt. suchen sich die Schüler freie Räume wie z.B. Physikraum. Aktuell könnten nur der Essensraum und ein weiterer kleiner Raum genutzt werden.

Frau Häusler-Lindl ergänzt, dass die Plätze der Ganztagsbetreuung derzeit den Kindern von berufstätigen Eltern vorbehalten sind. Außerdem sei die Ganztagsbetreuung für die Flüchtlingskinder eine große Bereicherung.

Auf Nachfrage von Herrn Diermeier zur Höhe der Förderungen erläutert Geschäftsleiter Zeitler, dass es eine angepasste Förderpauschale pro Platz geben wird (vgl. Rundschreiben 25/2023 des Bayerischen Gemeindetags):

Jeder bis 2027 neu geschaffene Betreuungsplatz für ein Grundschulkind in Bayern wird zusätzlich zur Förderung nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) bzw. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz (BaySchFG) gefördert. Diese Investitionskostenförderung wird als Pauschale gewährt. Die neu angekündigten Pauschalen betragen

- 6.000 € pro Platz in Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe (v.a.Horte)
- 4.500 € pro Platz für rechtsanspruchserfüllende Angebote unter Schulaufsicht (offener und gebundener Ganztags; verlängerte Mittagsbetreuung mit erhöhter Förderung) und in Kombieinrichtungen (Kooperativer Ganztags).

Herr Zeitler weist darauf hin, dass bereits jetzt schon 100 Schüler betreut werden, davon 60 Kinder im offenen Ganztags und 40 in der Mittagsbetreuung.

Auf Nachfrage von Herrn Diermeier schildert Konrektorin Schweiger die komplizierte Nutzung der Klassenzimmer mit unterschiedlichen Schulschlusszeiten etc.

Verbandsratsmitglied Brunner merkt an, dass eine Ganztagsbetreuung auch in Hausen geprüft wurde, eine Umsetzung organisatorisch jedoch nur sehr schwer durchführbar sei. Zudem sei es aus pädagogischen Aspekten nicht sinnvoll, wenn Schüler den ganzen Tag im selben Raum verbringen müssten.

Verbandsratsmitglied Jackermeier berichtet, dass er für Teugn einen „Runden Tisch“ plane mit Schulleitung, Elternvertretern und der Verwaltung. Er verweist auf den gestiegenen Betreuungsbedarf. Dies sehe man bereits an der Krippe und KiTa in Teugn. Er verdeutlicht, wie wichtig die Schaffung ausreichender Betreuungsplätze ist.

Verbandsrat Fuchs äußert Bedenken hinsichtlich der hohen Kosten und spricht sich für die zweistöckige Version mit Planung für den dritten Stock aus.

Die Kosten liegen bei ca. 550 - 750 € pro m³ umbauten Raum bzw. 4.500 € pro m² lt. Herrn Jellbauer, wobei jeder weitere Stock günstiger wird.

Schulverbandsvorsitzender Nerb könnte sich vorstellen, ggf. auch Kindergartenräume mit in das Gebäude aufzunehmen.

Rektorin Häusler-Lindl weist auf eventuelle Kosten für die Eltern durch den Hort hin, insbesondere für Menschen aus ärmeren Familien.

Verbandsrat Schlachtmeier bemerkt, dass der Platz mit 100 Plätzen nicht reicht.

Herr Jellbauer informiert, dass es günstiger ist, in die Höhe zu bauen. Ein Aufzug kostet 60.000 €, dies ist günstiger als ein zweistöckiger Übergang.

Es entsteht eine Diskussion zur Küche und Essensausgabe.

Beschluss:

Das Architekturbüro Jellbauer wird beauftragt, bis Leistungsphase 3 zu planen. Durch den Schulverband soll eine Bedarfserhebung für die Ganztagsbetreuung erfolgen. Nach einer Prüfung der Fördermöglichkeiten wird dem Gremium die Planung mit Standort im Süden erneut vorgestellt.

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

3. Mitteilungen und Anfragen

Der Schulverbandsvorsitzende informiert:

Durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) wurde festgestellt, dass das Grundstück, auf welchem die Volksschule Saal a.d.Donau nach der Gründung des Schulverbandes in den 1970er Jahren errichtet wurde, im Eigentum der Gemeinde Saal a.d.Donau verblieb, zwischenzeitlich jedoch sämtliche Unterhalts- und Grundstückslasten sowie die Investitionskosten vom Schulverband getragen wurden. Deshalb soll ein notarieller Erbpachtvertrag zwischen dem Schulverband (Pächter) und der Gemeinde Saal a.d.Donau (Verpächter) geschlossen werden.

In 2022 gab 104 Fälle für die Schulsozialarbeit. Aktuell sind es lt. Fr. Häusler-Lindl 104 Schüler, die betreut werden. 3x betreut wurden 50 Schüler.

Der Schulverbandsvorsitzende stellt die Statistik der AWO vor und die bereits umgesetzten Maßnahmen. 90 Schüler, d.h. 21%, wurden betreut. Gerade im Grundschulbereich wäre ein größerer Bedarf.

Für die Aufzüge wurden 40.000 € an Förderung bewilligt.

Zur Kenntnis genommen

gez.
Christian Nerb
Schulverbandsvorsitzender

gez.
Tobias Zeitler
Schriftführung